



**ASKLEPIOS
GEWERKSCHAFT**

für angestellte Ärztinnen
und Ärzte in Österreich

Bundesministerin Fr. Mag.^a Hartinger-Klein
Bundesministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Konsumentenschutz
Stubenring 1
1010 Wien

Betreff: Fragen zum Regierungsprogramm

Wien, im Februar 2018

Sehr geehrte Frau Bundesministerin für Gesundheit Mag.^a Hartinger-Klein!

Wir sind eine von ÄrztInnen für angestellte ÄrztInnen gegründete Berufsspartengewerkschaft, die die Interessen aller angestellten ÄrztInnen in allen Bundesländern Österreichs vertritt.

Wir haben mit Interesse Ihr Gesundheitsprogramm studiert und möchten als FachexpertInnen für den angestellten ärztlichen Bereich zu aktuellen und zukünftigen Aufgabenstellungen und Herausforderungen im Gesundheitswesen aus Sicht von „Asklepios Gewerkschaft für angestellte Ärztinnen und Ärzte in Österreich“ Stellung nehmen. .

Die duale Finanzierung

Das Prinzip der dualen Finanzierung durch - einerseits die Länder und andererseits die Sozialversicherungen - führt zu einem ausgeprägten Spardruck im Spitalsbereich. Dazu kommen teils chaotisch anmutende und praxisferne Umstrukturierungsversuche, die häufig nicht Hand in Hand mit Entwicklungen im niedergelassenen Bereich gehen. Durch diese mangelnde Koordination entsteht deutlich mehr Reibung, Energieverlust und Verärgerungen bei den MitarbeiterInnen im Gesundheitsbereich, sowie enorme Verunsicherung bei den PatientInnen.

Das Problem der „Zweiklassenmedizin“ in Österreich ist inzwischen nicht mehr zu leugnende Realität.

Wir sind der Meinung, dass eine durchdachte und sinnvolle Reform in diesem Bereich im Sinne der PatientInnen und MitarbeiterInnen im Gesundheitsbereich dringend notwendig ist.

Vor weiteren Umstrukturierungen wird es in Zukunft sehr wichtig sein zu definieren, wo welche Leistung angeboten, wer und wie sie finanziert wird, wer sie erbringen wird und letztendlich auch, wer dafür die Verantwortung übernimmt.

Darüber hinaus ergeben sich aus unserer Sicht aus dem Regierungsprogramm noch einige offene Punkte:

- **Wie wollen Sie PatientInnenströme konkret und im Detail lenken?**
- **Was bedeuten §2 Krankenkassenverträge in den Ambulanzen?**
- **Wie können Spitäler (sowohl im ambulanten als auch stationären Bereich) künftig entlastet werden?**
- **Wie werden Primärversorgungseinheiten konkret umgesetzt? Wird es hier eine Kooperation mit dem Spitalsbereich geben?**



ASKLEPIOS GEWERKSCHAFT

für angestellte Ärztinnen
und Ärzte in Österreich

- **Wie können Ärzte künftig andere Ärzte anstellen und dabei eine unabhängige Interessensvertretung haben?**

Diese komplexe Anstellungsproblematik ist für uns von besonderer Bedeutung, da sie uns unmittelbar betrifft: Derzeit sind ÄrztInnen gemeinsam in der Ärztekammer organisiert und gewerkschaftlich je nach Arbeitgeber auf verschiedene Gewerkschaften (GÖD, Younion, Vida etc.) verteilt oder auch gar nicht.

Verhandlungen auf politischer Ebene, auf Ebene der Krankenkassen und natürlich innerhalb der Ärztekammer bezüglich der erforderlichen Kollektivverträge finden bereits statt, wobei bei den Kollektivvertragsverhandlungen Gegnerunabhängigkeit gewährleistet sein muss. Wie das in der Praxis innerhalb der Ärztekammer ermöglicht wird, ist bislang unklar geblieben. Hier sollte dringend eine Lösung zur Gegnerunabhängigkeit angestrebt werden, da die derzeitige Situation aus rechtlicher Sicht problematisch und angreifbar ist.

- Das **Thema Ausbildung**, und damit die Rahmenbedingungen ob in den Spitälern oder in den Lehrpraxen, wird in Zukunft einen noch größeren Stellenwert einnehmen müssen als bisher. Vor allen in Hinblick auf Kompetenzverteilung, Reformen und Finanzierung innerhalb des Gesundheitssektors sollten möglichst rasche und durchdachte Lösungen gefunden werden – gibt es hier schon weitere konkrete Vorstellungen?

Gerne stehen wir als ExpertInnen für Lösungsvorschläge bzw. eine noch genauere Darlegung der Probleme im Gesundheitsbereich zur Verfügung und freuen uns auf ein gemeinsames Gespräch.

Hochachtungsvoll,

im Namen von Asklepios Gewerkschaft für angestellte Ärztinnen und Ärzte in Österreich,

Dr. Anna Kreil (Obfrau)

Dr. Michael Dolezal (Stellvertretender Obmann)

Dr. Jutta Leth (Schriftführerin)

Dr. Rainer Wolffhardt (Kassier)